



SBZ-Serie
„Erfolgreich Bäder vermarkten“

Ottmar Kuball*

Schätzungsweise jeder siebte Badkunde ist an attraktiv gestalteten Themenbädern interessiert. Prognosen gehen davon aus, daß sich der Verbraucherwunsch weiter hin zum Themenbad entwickeln wird. Dieser SBZ-Artikel erläutert die Hintergründe und vermittelt das Know-how für die aktuelle Thematik „High-Tech-Badezimmer“.



Themenbäder – der neue Trend Teil 1

Zwischen galoppierenden Pferden taucht im Kinoklassiker „Ben Hur“ ein Fahrrad auf. In „Spartacus“ kämpfen Krieger in Turnschuhen. Und in „Die letzte Versuchung Christi“ trägt Jesus ein Gewand mit eingnähtem Wäscheetikett. Wer als innovativer Bäderbauer in Themenbädern eine Zukunftschance sieht, sollte bei der Gestaltung solche katastrophalen Fehler vermeiden. Das Geheimnis bei der Themenbadgestaltung liegt in einem einzigen Wort: „Konsequenz“.

Bester oder Billigster?

Bevor allerdings die Frage nach der Umsetzung zu stellen ist, sollte Klarheit über die grundsätzliche Unternehmensstrategie bestehen. Ein weitblickender Branchenkenner hat zum Jahreswechsel die Zukunft im Bädermarkt beschrieben: „Das zurückliegende Jahr hat uns klar den Wandel des Bä-

dermarktes aufgezeigt. Zuwächse sind nur im oberen Preissegment und bei „Billiganbietern“ zu verzeichnen. Bei der Wahl „Bester“ oder „Billigster“ kann sich der aktive Bäderspezialist in Zukunft sicher nicht im Preiskampf der Billiganbieter wiederfinden, sondern er wird „dienstleistungsorientierte Verkaufskonzepte im oberen Preissegment erfolgreich umsetzen.“

Die Aufteilung der Nachfrager in Dienstleistungssucher mit mittlerem und gehobenen Anspruch auf der einen sowie Do-it-yourself-Nachfragern auf der anderen Seite verlangt deshalb gut geplante Zukunftskonzepte. Ein einzelnes, der durchaus erfolversprechenden Segmente in der Zukunftsplanung kann das Know-how mit Themenbädern sein. Das Ärgerliche dabei ist, daß bisher weder Industrie noch Handel brauchbare Unterstützung für Themenbad-bereite Bäderbauer liefern. Es ist nicht genug, wenn Themenbad-gerechte Produkte, wie beispielsweise Lavilette (Thema „Dekonstruktivismus“), über beeindruckende Werbekampagnen im Markt plazierte werden. Der innovative Bäderbauer braucht überzeugendes Know-how um Themenbäder sicher gestalten und verkaufen zu können. Diese „Zusatzlieferung“ ist aber bisher ausgeblieben.

Der Weg zum Themenbad-Spezialisten

Wie kann man trotz der bestehenden Hindernisse schnell zu einem gefragten Themenbad-Spezialisten werden? Indem man sich selbst engagiert detailliertes Wissen und Gestaltungsfertigkeiten aufbaut. Beachtet werden sollte dabei der Grundsatz der Einfachheit, wobei dazu keineswegs die Notwendigkeit besteht, mehrere Semester Farbpsychologie oder Innenarchitektur studiert zu haben. Wer sich fundiertes Basiswissen erarbeitet, wird bald mehr Themenbad-Know-how entwickeln als mancher Innenarchitekt. Die Mitarbeiterin eines aktiven Gersthofener Bäderbauers ist mittlerweile in der Lage ihren Kunden mehrere Themen stilgerecht zu realisieren. Damit bietet das Bäderstudio ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal zu seinen Bad-Wettbewerbern.

* Ottmar Kuball ist Betriebswirt des Handwerks, Trainer mit Ausrichtung auf den Bädermarkt sowie geschäftsführender Gesellschafter von „HaZweiOh – Werkstatt für Baderfolg“ (97342 Seinsheim, Fax 0 93 32/52 62)

Wer Artikel und Darstellungen in den guten Einrichtungszeitschriften intensiv beobachtet und analysiert, wird schnell auf viele Design-Themen stoßen, die sich zu Badthemen umsetzen lassen. Die Auswahl an sogenannten „Themen“ unter die ein Badentwurf gestellt werden kann, ist nahezu unerschöpflich. Viele Themenbäder werden aus der Architektur übertragen.

Dabei gibt es die drei Geschmacksausprägungen Historismus, Moderne und Avantgarde (siehe Grafik unten):

Alle Aussagen, Materialien, Farben und Formen werden nach einem Thema gestaltet.

Bei der Gestaltung von Themenbädern gilt ein alles entscheidender Grundsatz:

Am Beispiel eines **High-Tech-Bades** können Sie erkennen, wie einfach und schnell ein Thema umgesetzt werden kann. In einfachen Architekturführern, wie beispielsweise „Dumonts Schnellkurs Architektur“ finden Sie wertvolle Gestaltungsgrundlagen zu den wichtigsten Baustilen.



Perfekte Inszenierung im High-Tech-Badezimmer: die Wannerverkleidung ist aus kühlem Aluminium und zarten Glaskugeln. Magische Effekte entstehen, wenn die Verkleidung mit Licht hinterlegt wird

Das High-Tech-Badezimmer

Beschreibung:


- High-Tech-Bauten weisen eine konsequente technische Raumprägung mit klarer, strenger Gliederung und modernem Formenanspruch auf.
- Leitungen für Heizung, Lüftung und Wasser werden nicht einfach nur sichtbar gemacht, sondern dienen bewußt als dekorative Elemente.
- Im High-Tech-Badezimmer herrscht vorwiegend eine kühle Winterstimmung. Schwarz und Schneeweiß beherrschen als typischer Winterkontrast die Szene. Metallfarben und alle kühlen bunten Farben bereichern das High-Tech-Ambiente.

- Glas, Chrom, Stein und Metall in einer spannenden Mixtur geben dem Thema seine moderne, zeitgemäße Ausprägung.
- Metallfliesen an Boden und/oder Wänden sind eine spannungsreiche Gestaltungsmöglichkeit. Wände sind klar gegliedert.
- Geometrisch strenge Formen herrschen vor. Alles Überflüssige wird weggelassen. Die technische Ausrichtung bedingt eine klare Formensprache.

Im Badezimmer sind grundsätzlich alle Objekte und Badserien denkbar die einen technischen Anspruch haben. Metall-Waschbecken, Badmöbel mit hohem Glasanteil, Duschtrennungen mit klaren Profilen und eine High-Tech-orientierte Beleuchtung



HISTORISMUS
Alle Stilformen, die es je gegeben hat
Beispiele:
Renaissance, Barock



MODERNE
Heute.
Beispiele:
Hightech, Slicktech



AVANTGARDE
Zukunft. Der Zeit voraus.
Beispiele:
Minimaldesign, Dekonstruktivismus

sind u. a. Instrumente um das Thema konsequent umzusetzen. Weitere Produkte zur Gestaltung: Lackspanndecken in Schwarz oder Weiß, Streckmetallgitter, poliertes Wellaluminium, Glassteine, Eisenträger.

Magdeburger Themenbäder

Im neuen Magdeburger Bäderstudio der Brückfeld KG wurden sieben Themenbäder für die Kunden realisiert. Das offensive Unternehmen setzte die Themen mit Hilfe der eigenen Mitarbeiter und des versierten Unternehmers nahezu alleine um. Die High-



Eine Multifunktionsdusche mit modernen Massagesystemen kann das Highlight im High-Tech-Badezimmer sein

Tech-Bad-Koje wurde konsequent nach der obigen Merkmalbeschreibung gestaltet. Die bestimmenden Farbtöne schwarz, weiß und grau vermitteln eine kühle Winterstimmung in der Koje. Unterstützt wird dieses gewollte Gefühl durch die Materialauswahl: Metallfliesen im Bodenbereich, Verchromte Waschtischsäule, Chrom-Armaturen und -zubehör. Ein technisch aufwendiges Duschpaneel hinter einer profillosen Klarglas-Duschabtrennung unterstützt den technischen Charakter des Badezimmers. Ein verchromter Handtuch-Heizkörper setzt das

Mini-Bildquiz zum Themenbad „High-Tech“

Wenn Sie noch mehr Stilsicherheit zum Thema High-Tech suchen, versuchen Sie bitte das folgende Mini-Bildquiz zu lösen. Testen Sie doch schon einmal Ihre Themenfitneß. Die Auflösung finden Sie am Ende dieses Artikels.

Kreuzen Sie bitte an: Welches der abgebildeten Badobjekte eignet sich zur Gestaltung von High-Tech-Badezimmern?



Bild A

- geeignet
 nicht geeignet



Bild E

- geeignet
 nicht geeignet



Bild B

- geeignet
 nicht geeignet



Bild F

- geeignet
 nicht geeignet



Bild C

- geeignet
 nicht geeignet



Bild G

- geeignet
 nicht geeignet



Bild D

- geeignet
 nicht geeignet



Bild H

- geeignet
 nicht geeignet

Auflösung zum Mini-Bildquiz:
Bild A nein, Bild B ja, Bild C ja, Bild D nein, Bild E nein, Bild F ja, Bild G nein, Bild H ja



Perfekt im Brückfeld-Bäderstudio: in der attraktiven High-Tech-Koje wurden alle Farben, Formen und Materialien konsequent nach einem Thema gestaltet



Thema „Wärme“ konsequent um. Wichtig: bei der Realisierung im Kundenbad könnten ausgewählte Pflanzen oder farbliche Kontrastpunkte (Stuhl, Bild) für das wohnliche Element in der Gestaltung sorgen.

Es versteht sich von selbst, daß nicht jeder Interessent sich für Themenbäder begeistern läßt. Allerdings ist schätzungsweise jeder siebte Badkunde an konsequent gestalteten Themenbädern sehr interessiert. Bevor man mit diesen Interessenten über Produkte oder Designobjekte spricht, sollte erst das Thema des Bades erfragt werden. Menschen denken immer mehr in Themen. Deshalb ist das Geheimnis der Badgestaltung, Bäder in Themen zu kleiden.

Bei den Gestaltungsfragen zum jeweiligen Thema kann man sich auf drei wesentliche Informationen beschränken: geeignete Materialien, Farben und Formen. Mittels einer

Liste mit wenigen, aber treffenden Merkmalen, wie die obige, bietet sich die Chance zum Themenbadspezialisten zu werden. Dabei sollte man sich das Gestalterleben nicht unnötig schwer machen, indem man das Thema „Themenbäder“ all zu „wissenschaftlich“ und komplex angeht. □



Merkmale des High-Tech-Badezimmers im Überblick

Typisierung:

Technische Raumprägung, Klare, strenge Gliederung, Moderne Formen

Farben:

Metallfarben und alle kühlen bunten Farben sowie schwarz und weiß

Formen:

Geometrisch strenge Formen, Klare, eindeutige Formensprache

Materialien:

Chrom, Glas, Stein, Kunststoffe, Metall

Bad-Objekte:

Metallbecken, Waschtische mit Metallsäulen, Badmöbel mit Glasfronten, verchromte Armaturen, verchromtes Zubehör, Whirlpoolsysteme, Duschpaneel, Dampfsauna, Klarglas-Duschabtrennungen

Bemerkungen, Empfehlungen:

- Versorgungsleitungen sichtbar auf der Wand (farbliche Integration)
- Streckmetallgitter einsetzen
- Eisenträger unbehandelt als Blickfang
- Bild mit technischer Aussage
- poliertes Wellaluminium
- Blumen als lebendiger Kontrast
- Beleuchtung High-Tech-orientiert, Niedervolt-Halogensysteme
- Glassteine, Streckmetallgitter, Spiegelflächen